



AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

8. November 2019
47. Jahrgang, Nr. 45
www.ostalbkreis.de



Arbeitsjubilare und
in den Ruhestand
Verabschiedete
im Großen
Sitzungssaal des
Ostalbkreishauses
in Aalen

LANDRAT UND PERSONALRAT EHREN UND VER- ABSCHIEDEN 120 LANDKREISBESCHÄFTIGTE

Am Dienstag, 29. Oktober 2019 ehrte Landrat Klaus Pavel 65 Jubilare für ihre langjährige Tätigkeit bei der Landkreisverwaltung, 24 davon sind bereits seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt. Außerdem wurden 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Gemeinsam mit Personalratsvorsitzendem Hermann Pertsch bedankte sich der Kreischef für ihren Einsatz beim Ostalbkreis.

In seiner Begrüßung machte Pavel deutlich, dass sich derzeit im Landratsamt ein Generationswechsel vollziehe und sich der demografische Wandel beim Personal bemerkbar mache. So habe sich die Zahl der Beschäftigten, die in den Ruhestand gingen, in den letzten beiden Jahren verdoppelt. In den nächsten zehn Jahren werden, so der Land-

rat weiter, die Hälfte des derzeitigen Personals in Rente gehen.

Ende September 2019 waren 1.925 Personen beim Landkreis beschäftigt, davon 1.126 in Voll- und 689 in Teilzeit sowie 110 in Elternzeit oder Beurlaubung. Zwei Drittel des Personals sei weiblich, ein Drittel arbeite in Teilzeit. Dies sei für den Arbeitgeber oftmals organisatorisch herausfordernd und erfordere Verständnis und Flexibilität bei den Kolleginnen und Kollegen. Mittlerweile seien auch 67 Heimarbeitsplätze eingerichtet - 16 mehr als im Vorjahr. „Vor diesem Hintergrund ist es uns auch weiterhin wichtig, qualifizierte Fachkräfte im eigenen Haus auszubilden und an die Landkreisverwaltung zu binden“, betonte der Landrat. „In insgesamt zehn Ausbildungsberufen haben wir

derzeit 104 Auszubildende. Zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten wir neben flexiblen Arbeitszeitmodellen seit einigen Jahren auch eine Kinderbetreuung an. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und wollen dies auch bleiben. Deshalb entwickeln wir unsere Angebote laufend fort.“

Nach einem Grußwort des Personalratsvorsitzenden Hermann Pertsch nahm Landrat Pavel die Ehrungen und Verabschiedungen vor.

Für 25-jährige Tätigkeit im Öffentlichen Dienst wurden geehrt:

Ute Beck, Ingrid Branner, Andrea Briel, Alexander Brunsch, Silke D'Annunzio, Jakob Dick, Petra Diepold, Sylvia Egetenmeyer, Steffen Friedl, Ekkehard Heft, Rita Herrmann, Matthias Heßlinger, Heike Hirzel, Anja Hoppe, Sven Huber, Thomas Hügler, Claudia Joos, Ottmar Kieninger, Andreas Kling, Elisabeth Kretschmann, Elke Lamine, Gisela Landgraf, Carmen Marcinkowski, Oliver Olbort, Petra Payer, Birgit Reuling, Barbara Rohmoser, Tina Sauter, Roland Schlipf, Michael Schuh, Barbara Stegmaier, Bettina Sturm, Gerlinde Wagner, Peter Wesiak, Beate Wichmann, Lothar Zeller, Christine Ziller

Für 40-jährige Tätigkeit im Öffentlichen Dienst wurden geehrt:

Manfred Altvater, Martin Baßler, Maria Bauchert, Peter Bauer, Eugen Burger, Klaus Butz, Alfred Dressel, Franz Emer, Thomas Gnann, Roland Hirsch, Helmut Hopfensitz, Peter Kommander, Franz Kraut, Waltraud Lang, Harry Lindauer, Dorothea Metz, Christine Meyer, Walter Schiele, Klothilde Schmidt, Joachim Stier

Verabschiedet wurden:

Karin Amann, Heidrun Bauer, Manfred Bauer, Eugen Biegert, Richard Bleile, Renate Böstler, Hans Bosch, Reinhold Elser, Ingrid Förtsch, Kornelia Folter, Sybille Gajdus, Thomas Hartmann, Philipp Hellmann, Christel Hofmann, Anneliese Holzner, Walburga Hornung, Jürgen Hübner, Wolfgang Kienzle, Stefan Klopfer, Adalbert Klotzbücher, Helga Kucher, Rose Kurz, Ute Leinauer, Monika Mayer, Kornelia Mundt, Maria Nägele, Franz Niegel, Eva Odehnal, Roland Predan, Josef Rettenmaier, Achim Rönsch, Rudolf Schmid, Reingard Schneider, Elisabeth Schourek, Stefan Schurr, Elisabeth Stark, Rudolf Strobel, Barbara Tobler, Josef Tuchscherer, Bernhard Veile, Elke Weber, Heidrun Weber, Jutta Weiss, Eugen Wittlinger, Roland Ziesel

V. l. n. r.:
Rainer Fünfgelder
(Wirtschafts-
beauftragter
Ostalbkreis),
Karl-Heinz Lambertz
(Präsident des AdR),
Joachim E. Menze
(Leiter der
Vertretung der
EU-Kommission
in München),
Landrat Klaus Pavel
und Andrea Hahn
(Leiterin EUROPoint
Ostalb)
umrahmt von den
Europa-Miniköchen
mit Jürgen Mädger.



10 JAHRE EUROPOINT OSTALB

Erfolgreiche Regionen sind tief verwurzelt und stark vernetzt

In diesem Jahr kann das Europainformationszentrum EUROPoint Ostalb im Landratsamt in Aalen auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass sind rund 150 Gäste der Einladung zu einem besonderen Abend am 22. Oktober 2019 im Ostalbkreishaus gefolgt, der unter dem Motto „Die Zukunft Europas geht uns alle an“ stand. Für den Festvortrag konnte der Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen,

Karl-Heinz Lambertz, gewonnen werden, der in seiner Rede auf die Verantwortung der Bürger, Kommunen und Regionen für die Gestaltung des gemeinsamen Europas einging.

Kulinarisch und musikalisch empfangen wurden die Gäste von den Europa-Miniköchen unter der Leitung von Jürgen Mädger sowie von der Sängerin Steffi Kutil, die gemeinsam mit vier Schülerinnen des Schulchors der Schiller-Realschule

Schwäbisch Gmünd ihren selbst getexteten und komponierten Europa-Song „Wir sind Europa“ präsentierte.

In seiner Begrüßung ging Landrat Klaus Pavel auf die Bedeutung Europas als Friedens- und Wertegemeinschaft ein. Er wies dabei auch auf die Wirkung der EU für den Ostalbkreis hin, die insbesondere durch erfolgreiche Leuchtturmprojekte der EU-Strukturförderung sichtbar werde. Der EUROPoint Ostalb sei dabei nun seit zehn Jahren ein wichtiger Bestandteil bei der Vermittlung und Recherche von Informationen, was sich unter anderem in über 100 Bürgerdialogen, zahlreichen Messeauftritten und persönlichen Beratungen in dieser Zeit gezeigt habe. Er dankte der EU-Kommission und zahlreichen Kooperationspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit sowie allen Bürgerinnen und Bürgern für das große Interesse.

Als Leiter der Europäischen Kommission in München bescheinigte Joachim E. Menze in seinem Grußwort dem EUROPoint Ostalb eine hervorragende Arbeit im Europe Direct-Netzwerk der EU-Kommission. Immer wieder seien herausragende und innovative Veranstaltungsformate umgesetzt worden, wovon er die Pecha-Kucha-Night Europa, das KlimaForum Ostalb sowie den Bürgerdialog „Quo vadis Europa - (gem-)einsam stark“ besonders herausgriff. Der EUROPoint Ostalb habe sich mittlerweile schon drei mal erfolgreich an den Bewerbungsverfahren der EU-Kommission zur Aufnahme in das europaweite Europe Direct-Informationsnetzwerk beteiligt. Er hoffe, dass die gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden könne, und wünschte für die in 2020 neu anstehende Bewerbungsrunde viel Glück.

„Die Zukunft Europas geht uns alle an - Bürger, Kommunen und Regionen zeigen Verantwortung“ lautete die Überschrift des Festvortrags des Präsidenten des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR), Karl-Heinz Lambertz. Als Einwohner Ostbelgiens, wo es ebenfalls ein Europe Direct-Informationszentrum gebe, sei er besonders gerne der Einladung in den Ostalbkreis gefolgt. Die Europa-Informationszentren hätten auf regionaler Ebene ein hohes Mobilisierungspotenzial, so Lambertz. Europa müsse vorangebracht werden, gerade auch emotional. In den Europa-Miniköchen sah er darin ein besonders gutes Beispiel, das er gerne nach Belgien mitnehme. In seiner aktuellen Analyse Europas sah er die EU derzeit nicht in Höchstform. Der Brexit koste zu viel Energie, die an anderer Stelle fehle, um Europa stärker voranzubringen. Rückblickend wären der Mauerfall vor 30 Jahren und auch das Karfreitagsabkommen zwischen Irland und Nordirland ohne die EU nicht möglich gewesen. Die EU habe zurecht den Friedensnobelpreis erhalten. Jetzt aber die Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien nicht aufgenommen zu haben, bezeichnete er als Fehler. Auch der institutionelle Rahmen der EU müsse dringend erneuert werden, denn dieser sei noch immer auf die ursprünglichen sechs Gründungsstaaten ausgelegt.

Lambertz betonte, dass Europa dort statfinde, wo die Menschen leben, nämlich in den Gemeinden, Städten, Landkreisen und Regionen. Dort müsse auch der Mehrwert der EU konkret erlebbar sein. Das Festhalten an Werten sei essentiell, so Lambertz, ebenso wie das genaue Zuhören, was und warum der Andere etwas sage.

Hinsichtlich europäischer Fördermittel betonte der Präsident, dass die Kohäsionspolitik für alle Regionen in Europa wichtig sei. In diesem Zusammenhang lobte er die Broschüre „Europa im Ostalbkreis“, die wesentlich dazu beitrage, dass die Wirkung Europas vor Ort sichtbar werde. Die Beispiele zeigten, wo und wodurch im Ostalbkreis durch Europa Forschung, Arbeit und Ausbildung entstehe. Insgesamt müsse auch das große Potenzial der Menschen genutzt werden, die sich bis zur lokalen Ebene politisch engagieren. Er begrüßte, dass sich dies auch in den politischen Leitlinien der designierten Kommissionspräsidentin, Dr. Ursula von der Leyen, widerspiegle. Um die Substanz und die Seele Europas kennenzulernen, müsse man mehr zu den Menschen gehen, was er für den AdR zu leben versuche. Am Beispiel eines Baumes stellte Lambertz zusammenfassend fest, dass erfolgreiche Regionen tief verwurzelt und stark vernetzt sind. Von der von der künftigen EU-Kommission geplanten Konferenz zur Zukunft Europas verspreche er sich viel, sofern sie richtig angegangen werde und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden. Die Ergebnisse müssten dann auch sichtbar und mit klaren Rückmeldungen an die Menschen verknüpft sein. Über den künftigen EU-Haushalt werde derzeit noch kräftig gefeilscht. Auf die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020 sah er daher noch eine große Verantwortung zukommen. Wichtig sei vor allem, dass es keinen Leerlauf in der Finanzierung und Förderung gebe, da sich dies sofort negativ auf die Menschen auswirken würde.

In der anschließenden Fragerunde aus dem Publikum kam insbesondere der Katalonien-Konflikt zur Sprache. Für Lambertz stand fest, dass man dies nicht als rein spanische Angelegenheit behandeln dürfe und dass Lösungen nur durch Verhandlungen möglich seien. Um der Bedeutung des sehr differenzierten europäischen Gemeinwesens gerecht zu werden, gelte es grundsätzlich, das Subsidiaritätsprinzip intelligent anzuwenden und die zu hohe Regelungsdichte in der EU abzubauen. Gleichzeitig gelte es, bei den wichtigen gesamteuropäischen Entscheidungen, wie z. B. dem Vorgehen in Syrien, handlungsfähiger zu werden.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die gemeinsam gesungene rockige Version der Europa-Hymne, bevor sich die Gäste auf einem europäischen Marktplatz der Region beim ESF-Arbeitskreis, der EurA AG, der Europa-Union Ostalb e. V., dem European House, der Leader-Aktionsgruppen Jagstregion und Schwäbischer Wald, den Projekten CliMates und RECIT sowie der WINregion Ostalbkreis informieren konnten.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

≈ Mutlanger Wasserversorgungsgruppe

Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit

Hauptstr. 22 – 73557 Mutlangen

Einladung zur
Verbandsversammlung
am 14. November 2019

Die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbandes Mutlanger Wasserversorgungsgruppe wird einberufen auf: **Donnerstag, 14. November 2019 um 17.00 Uhr**

Treffpunkt: Gasthaus Krone, Unterböbinger Straße 36 in 73574 Iggingen-Schönhardt

Tagesordnung:

1. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der Verbandsversammlung
2. Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder der Verbandsversammlung
3. Wahl des 1. und 2. Stellvertreters der Verbandsvorsitzenden
4. Lagebericht der Vorsitzenden
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2018
6. Entscheidung über die Abwicklung der Umlageüberzahlung 2018
7. Vergabe von Planungsleistungen
8. Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2020
9. Änderung der Verbandssatzung
10. Sonstiges, Bekanntgaben, Verschiedenes

Stephanie Eßwein, Verbandsvorsitzende

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg

Jahresabschluss zum 31.12.2018

Die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mgH Region Ostwürttemberg hat am 08.10.2019 den Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft mit einer Bilanzsumme von 142.011,50 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 146.996,86 EUR festgestellt und beschlossen. Der Jahresfehlbetrag wird mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch Dipl.-Kfm. Veit Reinhart Wirtschaftsprüfer und Steuerberater hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden vom 11.11.2019 bis 19.11.2019 - jeweils einschließlich - während der üblichen Geschäftszeiten in den Geschäftsräumen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg, Bahnhofplatz 5, 73525 Schwäbisch Gmünd öffentlich ausgelegt.

gez. Nadine Kaiser, Geschäftsführerin

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Ostalbkreises

A. Der Kreistag des Ostalbkreises hat gemäß § 34 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21.05.2019 (GBl. S. 161, 186), in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21.05.2019 (GBl. S. 161, 186), am 09.04.2019 das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 des Ostalbkreises wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

1.1	Summe der ordentlichen Erträge	428.264.030,72 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	418.369.954,94 €
1.3	Ordentliches Ergebnis	9.894.075,78 €
1.4	Außerordentliche Erträge von	83.653,85 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	526.322,78 €
1.6	Sonderergebnis	-442.668,93 €
1.7	Gesamtergebnis	9.451.406,85 €

2. Finanzrechnung

2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	411.357.053,51 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.804.157,97 €
2.3	Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	19.552.895,54 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.027.749,21 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.547.011,68 €
2.6	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-19.519.262,47 €
2.7	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf	33.633,07 €

2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.753.730,87 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.016.112,06 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-2.262.381,19 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-2.228.748,12 €
	Summe der haushaltsunwirksamen Einzahlungen	312.516.822,82 €
	Summe der haushaltsunwirksamen Auszahlungen	322.786.826,92 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-10.270.004,10 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-21.351.312,36 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-12.498.752,55 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-33.850.064,58 € *)

*) Im Endbestand sind Auszahlungen von Betriebsmitteln an die Kliniken Ostalb gkAöR und an den Eigenbetrieb Immobilien Kliniken Ostalb in Höhe von 49.529.902,36 EUR enthalten, die noch als Forderungen gegenüber diesen bestehen.

3. Bilanz

3.1	Immaterielles Vermögen	333.637,10 €
3.2	Sachvermögen	231.183.330,39 €
3.3	Finanzvermögen	53.453.922,89 €
3.4	Abgrenzungsposten	40.806.248,99 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite	325.777.139,37 €
3.7	Eigenkapital	166.261.464,67 €
3.8	Rücklagen	49.805.579,06 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	43.349.967,72 €
3.11	Rückstellungen	31.055.706,87 €
3.12	Verbindlichkeiten	34.215.062,06 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.089.358,99 €
3.14	Gesamtbetrag der Passivseite	325.777.139,37 €

B. Der Jahresabschluss 2017 mit dem Rechenschaftsbericht des Ostalbkreises liegt in der Zeit vom 11.11.2019 bis 19.11.2019 - je einschließlich - im Landratsamt Ostalbkreis, 73430 Aalen, Stuttgarter Straße 41, Zimmer 457, öffentlich aus.

Aalen, 05.11.2019
Landratsamt Ostalbkreis
Kreiskämmerei

Herausgegeben vom Landratsamt Ostalbkreis. Das Amtsblatt für den Ostalbkreis erscheint in der Regel wöchentlich (freitags). Bezugspreis jährlich 14,80 € einschl. Trägerlohn und MwSt. Bekanntmachungen und Beiträge für das Amtsblatt sind an die Pressestelle des Ostalbkreises in Aalen zu senden. Redaktionsschluss ist jeweils dienstags 16.00 Uhr.

Herstellung und Vertrieb:
Medien-Centrum Ellwangen GmbH,
Obere Brühlstr. 14,
73479 Ellwangen.

Verantwortlich:
Landrat Klaus Pavel, Aalen, Stuttgarter Straße 41, oder Vertreter im Amt.